

IHS – Ein starker Partner und Interessenvertreter der Schweizer Spitäler

Die technischen Abteilungen in den Spitälern arbeiten geräuschlos im Hintergrund. So richtig wahrgenommen werden sie erst, wenn es Probleme gibt, die sich störend auf den Spitalbetrieb auswirken. Um auf den neuesten Stand der Technik zu sein, ist der Erfahrungsaustausch mit Kollegen wichtig.

Der Bekanntheitsgrad des IHS ist im Bereich der Betriebe und der technischen Abteilungen der Schweizer Spitäler sehr hoch. Die Mitgliederzahl steigt stetig. Da der IHS einen eindeutigen technischen Schwerpunkt besitzt, ist er im Managementbereich weniger bekannt. Deshalb möchten wir in dieser Ausgabe der Competence auf den Zweck und die Leistungen des IHS näher eingehen.

IHS hat sich stetig weiterentwickelt

Im IHS, mit derzeit 390 Mitgliedern, sind Spitäler aller Grössenordnungen, vom Regionalspital bis zu den Universitätsspitalern vertreten. Ebenso zu den Mitgliedern zählen Privatspitäler, Lieferanten und Dienstleister mit Schwerpunkt Technik. 65 Prozent der Mitglieder sind Spitalvertreter und auch nur diese haben ein Stimmrecht. Somit ist sichergestellt, dass der Verband unabhängig agieren kann. Vertreten sind Spezialisten aus der Lüftungstechnik, Sanitärtechnik, Elektrotechnik, Medizintechnik, Maschinenbau, Sicherheitstechnik, Architektur und Transporttechnik, um nur einige zu nennen.

Der IHS dient folgenden Zweck (Auszug aus den Statuten):

Der IHS fördert und unterstützt die Interessen seiner Mitglieder hinsichtlich ihrer Tätigkeit und Aufgaben in den Spitälern. Insbesondere sind dies:

- Austausch von Erfahrungen
- Durchführung von Fachveranstaltungen
- Wahrnehmung von Interessen der Spitalingenieure gegenüber Behörden, Verbänden und anderen Institutionen
- Kooperation mit ausländischen Partnerverbänden

Der wichtigste Zweck des IHS aber ist das «Netzwerken» und der Erfahrungsaustausch zwischen den einzelnen Mitgliedern. Zu diesem Zweck finden regelmässige Regionaltagungen statt. Diese werden abwechselnd von Spitalmitgliedern in deren Spital

organisiert. So erhalten die Teilnehmer Einblick in andere Spitäler, deren Organisation und deren technische Standards und lernen die Verantwortlichen aus der Technik anderer Spitäler kennen. Dies führt zu einer Optimierung bei der Planung und Realisation von Investitionen in die Infrastruktur. Bei technischen Problemen im eigenen Spital kann man so auf Ansprechpartner in anderen Spitälern zugreifen und auf deren Erfahrung aufbauen.

Technische Empfehlungen als Hilfe für Techniker in den Spitälern

Das Erarbeiten von Technischen Empfehlungen (kurz TEM) ist ein weiterer Schwerpunkt des IHS. Diese TEM werden von den Fachgruppen Biomedizin, Gase, elektrische Sicherheit und Kennzahlen erarbeitet. Mitglieder dieser Fachgruppen sind Spezialisten aus der ganzen Schweiz. Hier einige Beispiele für solche TEM:

- Gute Praxis der Instandhaltung der Medizintechnik
- TEM für Medizinalgase – Abfüllanlagen für Sauerstoff-Kleinfaschen
- Technische Richtlinie zur Erstellung von Dialysesystemen
- TEM Management von Schnittstellen - Medizintechnik und Informatik

Diese TEM «übersetzten» und ergänzen Normen für den Techniker und stellen so eine wichtige Hilfe für den Spitalingenieur dar. Gerade für kleinere Spitäler ist dies wichtig, da diese nicht über eigene Fachspezialisten verfügen.

Mitglieder des IHS wirken mit in diversen Normenkomitees und sorgen so dafür, dass Normen in den Spitälern nicht zu unnötigen Kosten und Mehrbelastungen führen. Für den Partnerverband H+ ist der IHS die Technische Kompetenz in Fragen der Spitaltechnik. Der IHS ist auch international in Europa und weltweit über den übergeordneten

Verband IFHE (International Federation of Hospital Engineering) vernetzt. Speziell für den deutschsprachigen Raum gibt es die DACH – Organisation (Deutschland – Österreich – Schweiz). So kann der IHS von Entwicklungen im deutschsprachigen Ausland profitieren. ■

*Michael Schuler, Leiter Engineering & Bauwerke, Universitätsspital Basel
Ressortleiter Öffentlichkeitsarbeit IHS*

IHS Agenda

Information www.ihs.ch
Traduction: voir www.ihs.ch

Fachgruppe Biomedizin/Biomédicale
Pascal Tritz, Hôpital du Valais (RSV)
pascal.tritz@hopitalvs.ch

Fachgruppe Elektrische Sicherheit/Sécurité électrique
Ruedi Keiser • Stadt Zürich Stadtspital Triemli
ruedi.keiser@triemli.zuerich.ch

Fachgruppe Gase/Gaz
Frank Argast • Universitätsspital Basel
frank.argast@usb.ch

Fachgruppe Kennzahlen/chiffres clés
Peter Staub • pom + Consulting AG
peter.staub@pom.ch

Fachgruppe Spitalstandard/standard hôpital
Ivan Gattlen • Hirslanden AG
ivan.gattlen@hirslanden.ch

Fachgruppe Brandschutz/protection incendie
Jean-Charles Lamonato
jean-charles@lamonato.net

Regionalgruppen/Groupes régionaux
Romand et Tessinois
Jean-Marc Torrent • HUG
jean-marc.torrent@hcuge.ch

Zentral/central
Bruno Jung • Insel Bern
bruno.jung@insel.ch

Ost/Est
Urs Holzer • Kantonsspital Winterthur
urs.holzer@ksw.ch

Impressum IHS
Offizielles Organ des IHS/Ingenieur Hospital Schweiz
Organe officiel de l'IHS/Ingénieur Hôpital Suisse

Herausgeber
Ingenieur Hospital Schweiz/Ingénieur Hôpital Suisse
IHS Geschäftsstelle
Postfach • 8302 Kloten • ihs-gs@ihs.ch

Redaktion/Rédaction
Michael Schuler • c/o Universitätsspital Basel
4031 Basel • michael.schuler@usb.ch